

Sitzung vom 12. Dezember 2007

**1898. Anfrage (Zuständigkeit für Themen, die das Alter betreffen)**

Kantonsrätin Renate Büchi-Wild, Richterswil, hat am 1. Oktober 2007 folgende Anfrage eingereicht:

In verschiedenen Kantonen (z. B. BS, BE, GE) ist eine Direktion mit der Thematik rund um das Alter befasst. Besucht man die Internetportale dieser Kantone, findet sich ein Link zum Thema Alter und zur zugehörigen Direktion. Im Kanton Zürich ist die Suche auf dem Internetportal aber nicht von Erfolg gekrönt. Unter «Alter» ist kein Link zu finden, so wenig wie eine Direktion, die für das Alter zuständig ist. Zum Thema Alter gehört, nicht nur der Blick auf die Heime und Pflegeplätze, sondern eine gesamtheitliche Sicht auf das ganze vielfältige Spektrum des Themenkomplexes «Alter» Diese Situation ist unbefriedigend, deshalb bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum ist auf der Internetportalseite des Kantons Zürich kein Link zum Thema Alter zu finden (auch nicht über die Direktionen)?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass die zu erwartende demografische Entwicklung, die vielfältigen Lebensentwürfe der älteren Menschen und die Betreuung und Pflege der älteren Menschen eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Herausforderung darstellen? Wie gedenkt der Regierungsrat auf diese Herausforderungen zu reagieren?
3. Gibt es heute eine Koordinationsstelle auf kantonaler Stufe für alle Belange des Alters?
4. Findet der Regierungsrat nicht auch, dass für das Thema Alter eine Direktion als umfassend verantwortliche Stelle bestimmt werden sollte?
5. Viele Gemeinden und Kantone haben in den letzten Jahren ein Altersleitbild entwickelt. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass es für den Kanton Zürich ein Altersleitbild braucht?

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Renate Büchi-Wild, Richterswil, wird wie folgt beantwortet:

Wie der Regierungsrat letztmals in seiner Stellungnahme vom 26. September 2007 zum Postulat KR-Nr. 191/2007 betreffend Ausarbeitung einer umfassenden Alterspolitik für den Kanton Zürich festhielt, bilden die älteren Menschen eine ausserordentlich heterogene Gesellschaftsgruppe, die mehr als zwei Generationen mit unterschiedlichen Anliegen und Bedürfnissen umfasst. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass dies es verunmögliche, eine besondere Politik festzulegen. Vor diesem Hintergrund wurden in dem von einer direktionsübergreifenden Arbeitsgruppe erstellten Bericht zur Alterspolitik im Kanton Zürich vom Oktober 2005 verschiedene Lebensbereiche unter dem Blickwinkel der älteren Menschen analysiert und daraus Leitlinien für die kantonale Politik abgeleitet. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Bericht am 19. Oktober 2005 genehmigt.

Zu Frage 1:

Die mit dem Alter verbundenen Anliegen und Bedürfnisse werden als Querschnittsaufgaben themenbezogen im Verantwortungsbereich und in den Strukturen der einzelnen Direktionen wahrgenommen, wobei der Austausch unter den betroffenen Stellen gewährleistet ist. Entsprechend finden sich auf der Website des Kantons Zürich altersspezifische Inhalte unter den jeweiligen Themenbereichen und bei den einzelnen Direktionen. Wie in der Anfrage festgestellt, fehlt hingegen eine Bündelung. Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen und den Zugang zu erleichtern, sollen solche altersspezifische Inhalte in Umsetzung des Anliegens in der Anfrage neu im Bereich des Internet-Portals des Kantons unter dem Themenbereich Alter zusammengestellt und verlinkt werden.

Zu Frage 2:

Mit der steigenden Lebenserwartung und der rückläufigen Geburtenrate wird der Anteil der über 65-jährigen Menschen an der Gesamtbevölkerung ständig zunehmen. Damit steigt ihr politisches und wirtschaftliches Gewicht. Gleichzeitig ergeben sich besondere Bedürfnisse und Anliegen. Auf die damit verbundenen, zum Teil unter dieser Frage erwähnten Gesichtspunkte wird im Bericht zur Alterspolitik eingegangen.

Zu Fragen 3 und 4:

Im Bericht zur Alterspolitik wird darauf hingewiesen, dass die Sicherheitsdirektion bei der Umsetzung der Alterspolitik des Regierungsrates soweit nötig eine koordinierende Rolle wahrnimmt. Im Übrigen werden die altersspezifischen Anliegen und Bedürfnisse innerhalb der jeweils zuständigen Direktion behandelt. Mit der vorläufig unterstützten Einzelinitiative KR-Nr. 416/2006 betreffend Fachstelle Alterspolitik wird die Schaffung der gesetzlichen Grundlage für eine besondere, auf die Anliegen und Bedürfnisse des Alters ausgerichtete Stelle gefordert. Der Regierungsrat wird dem Kantonsrat dazu Bericht und Antrag erstatten.

Zu Frage 5:

Der Bericht zur Alterspolitik ist in den Aussagen und Schlussfolgerungen nach wie vor aktuell. Es wird aber namentlich gestützt auf die erfolgten Vorstösse ein Vorgehen geprüft, wonach das Zahlenmaterial des Berichts auf den neuesten Stand gebracht und der Bericht anschliessend in einem Separatdruck zur Verfügung gestellt wird.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Sicherheitsdirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**